

Förderpreis des Lions Club Essen-Werethina

Mit dem Erlös der Veranstaltung werden 2016 bereits zum neunten Mal in Folge vier bis fünf Studierende der Essener Folkwang Universität der Künste für zwei Semester mit einem Stipendium gefördert. Der Förderpreis des Lions Club Essen-Werethina wurde erstmals für das Studienjahr 2008 vergeben.

Die Internationalität der Studierenden der Folkwang Universität der Künste ist ein Abbild des weltumspannenden wirtschaftlichen und kulturellen Austauschs. Der Lions Club leistet mit diesem Förderpreis einen Beitrag zur Unterstützung von deutschen und ausländischen Studierenden der Hochschule, die eine deutliche Spitzenbegabung erkennen lassen und bedürftig oder sozial benachteiligt sind.

Auch im Kalenderjahr 2015/2016 werden fünf Stipendiaten gefördert.

Ablauf

Freitag, 29. Januar 2016

Aperitif: 18:30 Uhr

Konzert: 19:30 Uhr

Buffet: 22:15 Uhr

Folkwang Universität der Künste

Klemensborn 39

45239 Essen-Werden

Kartenverkauf

Konzertkarte: 22 Euro / Schüler und Studenten: 5 Euro

Buffetkarte Werdener Party-Service: 20 Euro

(ohne Getränke)

Karten bei allen Eventim-Vorverkaufsstellen:

- TuP Essen (Telefon 0201/8122-200)
- im Folkwang-Shop (Telefon 0201/4903-231)
- im Internet unter www.theater-essen.de und
- an der Abendkasse ab 18.00 Uhr

Veranstalter und Spendenkonto

Lions Club Essen-Werethina – Förderverein

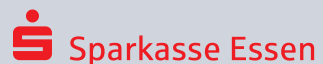
Bankverbindung

IBAN DE85 3604 0039 0121 8288 00

(Kto-Nr. 121 8288, Commerzbank Essen

BLZ 360 400 39)

Dank an unsere Spender



Soirée Française

Einladung

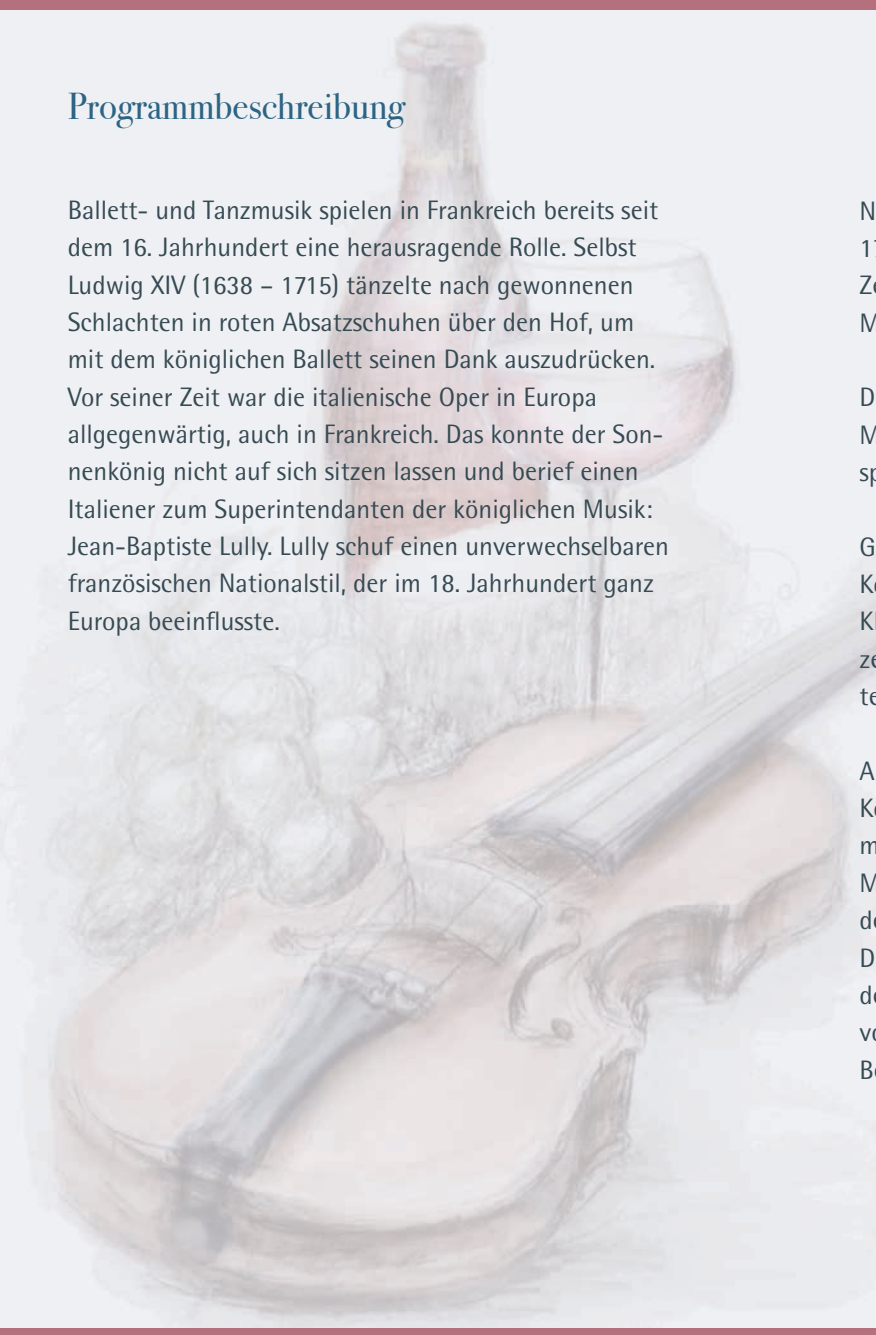
9. Benefizkonzert
Förderpreis für
Folkwang-Studierende



Freitag, 29. Januar 2016 ab 18.30 Uhr
Neue Aula der Folkwang Universität der Künste
Klemensborn 39, 45239 Essen Werden



Programmbeschreibung



Ballett- und Tanzmusik spielen in Frankreich bereits seit dem 16. Jahrhundert eine herausragende Rolle. Selbst Ludwig XIV (1638 – 1715) tänzelte nach gewonnenen Schlachten in roten Absatzen über den Hof, um mit dem königlichen Ballett seinen Dank auszudrücken. Vor seiner Zeit war die italienische Oper in Europa allgegenwärtig, auch in Frankreich. Das konnte der Sonnenkönig nicht auf sich sitzen lassen und berief einen Italiener zum Superintendanten der königlichen Musik: Jean-Baptiste Lully. Lully schuf einen unverwechselbaren französischen Nationalstil, der im 18. Jahrhundert ganz Europa beeinflusste.

Neben Lully und Rameau ist François Couperin (1668–1733) die wichtigste musikalische Persönlichkeit zur Zeit Ludwig XIV und machte sich als Komponist und Musiktheoretiker einen Namen.

Doch nicht nur im Barock-Zeitalter spielte französische Musik eine große Rolle, auch im 19. und 20. Jahrhundert spielten sich Franzosen zu Weltruhm.

Gabriel Urbain Fauré (1845–1924) war ein französischer Komponist des Fin de siècle, der vor allem Vokal-, Klavier- und Kammermusik schrieb. Faurés Stücke zeichnen sich durch parfümfreien Charme und gebändigte Melancholie aus.

Am bekanntesten ist sicherlich der impressionistische Komponist Claude Debussy (1862–1918), der vor allem mit verträumten Klavierwerken berühmt wurde. Maurice Ravel (1875–1937) Werk vereinigt verschiedenste Elemente tonmalerisch-impressionistischer Darstellungen; vom ruhig Verträumten, wie zum Beispiel der Nachbildung von Glockenklang oder der Darstellung von Vogelgesang hin bis zum Komisch-Bizarren oder Bedrohlichen.

Zu den aufregenden französischen Komponisten des 20. Jahrhunderts zählt Francis Jean Marcel Poulenc (1899–1963), der auch ein herausragender Pianist war. Er ließ sich von populären Melodien beeinflussen, und eine charmante Vulgarität erschien ihm wichtiger als das „tiefe Gefühl“ der Romantik. Aus demselben Geist entstand das französische Chanson, welches im 20. Jahrhundert einen beispiellosen Siegeszug um die Welt vollbrachte.

Die Künstler

Lassen Sie sich von Professoren und Studierenden der Folkwang Universität der Künste aus den Bereichen Klavier, Akkordeon, Holzbläser, Grande Opéra und Chanson in die Welt der französischen Musik entführen.

Wir freuen uns auf Sie!